

Niederschrift

über die Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 8. April 2009

Anwesend waren: Erster Bürgermeister Dotzel

Stadträtin Schwarz

Stadtrat Ballonier

Stadtrat Dreher

Stadtrat Ferber

Stadtrat Henrich

Stadtrat J. M. Scherf (für SR Siebentritt)

Stadtrat K.-H. Scherf

Stadtrat Schulz

Stadtrat Wetzel (für SR Hofmann)

Dipl.-Ing Zahn

VOAR A. Englert als Protokollführer

Die Sitzung war öffentlich von TOP 1-6, nichtöffentlich von TOP 7-8 und dauerte von 19.00 Uhr bis 21.05 Uhr. Soweit nicht anders vermerkt, wurden die Beschlüsse einstimmig gefaßt.

1. Neugestaltung des Spielplatzes Mainstraße

Der im Rahmen der Erneuerung der Verkehrsflächen in Alt-Wörth angelegte Spielplatz in der Mainstraße hat sowohl wegen seiner Gestaltung als auch wegen der erheblichen Pflegerückstände seit vielen Jahren Kritik auf sich gezogen. Zuletzt war der Zustand des Platzes in der Bürgerfragestunde vor der Stadtratssitzung am 21.01.2009 angesprochen worden.

Der Bau- und Umweltausschuß nahm eine Ortsbegehung vor und erörterte intensiv verschiedene Nutzungs- und Gestaltungsalternativen, die Herr Zahn vom städtischen Bauamt erarbeitet hatte:

- Nutzung als reine Grünfläche („Rosengarten“)
- Nutzung als Begegnungsstätte („Bocciabahn“)
- Nutzung als Spielplatz v.a. für jüngere Kinder

Nach ausgiebiger Beratung beschloß der Bau- und Umweltausschuß, den Platz wie bislang als Spielplatz auszustatten. Es sollen zwei Tisch-Bank-Kombinationen, eine Schaukel „Nesthocker“ und eine kleine Klettereinheit aufgestellt werden. Mit 8.2 Stimmen sprach sich der Ausschuß dafür aus, einen kleinen Sandkasten mit leicht handhabbarer Abdeckung zu beschaffen. Die Schaffung eines zweiten Zugangs in der Nähe des Verteilerkastens an der Stadtmauer wurde nicht als sinnvoll angesehen. Abschließend wurde die Verwaltung beauftragt, den an der östlichen Platzgrenze stehenden Mirabellenbaum zu beseitigen, da das zu erwartende Fallobst Wespen anzieht und zu einer Gefährdung der spielenden Kinder führen würde.

2. Neugestaltung des Spielplatzes Gartenstraße

Die begonnene Neugestaltung des Spielplatzes Gartenstraße hatte in der Bevölkerung für einigen Unmut gesorgt und war auch Thema einer Wortmeldung in der Bürgerversammlung am 01.04.2009. Der Bau- und Umweltausschuß nahm eine Ortsbesichtigung vor.

Dabei wurde zunächst festgestellt, daß die reklamierte Gefahrenstelle der Einfassung der Sandgrube durch Beifüllen mit Mutterboden beseitigt wurde. Nachdem auf dem Spielplatz noch eine Schaukel und ein Spielgerät für Kleinkinder aufgestellt werden sollen, ist auch die Nutzbarkeit für diese Altersgruppe gegeben.

Bereits im Jahr 2008 hatte der Bau- und Umweltausschuß beschlossen, entlang der Gartenstraße einen 1,25 m hohen Maschendrahtzaun (beidseitig hinterpflanzt) zu errichten. Diese Einfriedung soll nunmehr über die Länge des westlich angrenzenden Parkstreifens weitergeführt werden. An dieser Seite sollen in der Nähe der Einmündung des Fußweges in die Gartenstraße und in der Nähe der Trafostation des EZV zwei Zugänge geschaffen werden.

Als Abgrenzung gegen den Parkstreifen soll vor der neuen Hecke ein ca. 30 cm tiefer Pflasterstreifen verlegt werden.

Um eine Nutzung des Spielplatzes zum frühestmöglichen Zeitpunkt zu ermöglichen, beauftragte der Bau- und Umweltausschuß die Verwaltung, Angebote für das Ausbringen von Rollrasen einzuholen und dem wenigstnehmenden Bieter den Auftrag zu erteilen.

3. Wasserschaden in der Mittleren Mühle

Im Obergeschoß der Mittleren Mühle ist es am 29./30.03. aufgrund eines durchgerosteten Leitungsverschlusses zu einem zunächst unbemerkten Wasserschaden gekommen. Ein von der Versicherungskammer beauftragter Architekt schätzt die Schadenhöhe auf wenigstens 30.000 € ein. Die Versicherungskammer hat angeboten, die Schäden beseitigen zu lassen oder der Stadt eine Zeitwertentschädigung im unteren fünfstelligen Bereich auszuzahlen, deren genaue Höhe aber noch nicht mitgeteilt wurde.

Nachdem die Mittlere Mühle als Gebäude auch in Hinblick auf das andernfalls erlöschende Baurecht auf dem Grundstück erhalten werden soll und als Obdachlosenunterkunft auch dringend benötigt wird, beschloß der Bau- und Umweltausschuß, die Schäden fachgerecht beheben zu lassen. In diesem Zusammenhang soll auch die veraltete Elektroinstallation verbessert werden.

4. Sanierung des Obertors

Für die wesentlichen Gewerke der Baumaßnahme (mit Ausnahme der Stahlbauarbeiten) wurden beschränkte Ausschreibungen mit jeweils 6-8 beteiligten Firmen durchgeführt. Die Submissionen haben am 31.03.2009 stattgefunden. Die Arbeiten sollen in der 17. Kalenderwoche aufgenommen werden.

4.1 Vergabe der Gerüstbauarbeiten

Folgende Angebote liegen vor:

Fa. Löwenrestaurierung, Erlenbach	6.900,71 €
Fa. Kolb & Kern, Aschaffenburg	7.856,86 €
(Kostenberechnung:	6.320,00 €)

Der Bau- und Umweltausschuß beschloß, den Auftrag an die wenigstnehmende Fa. Löwenrestaurierung zu vergeben.

4.2 Vergabe der Bauhauptarbeiten

Folgende Angebote liegen vor:

Fa. Wolfstädter Bau GmbH, Wörth	14.527,06 €
Fa. Frank Berninger, Erlenbach	17.376,14 €
Fa. Ernst Stegmann, Erlenbach	19.065,91 €
(Kostenberechnung:	15.177,00 €)

Der Bau- und Umweltausschuß beschloß, den Auftrag an die wenigstnehmende Fa. Wolfstädter zu vergeben.

4.3 Vergabe der Naturwerksteinarbeiten

Folgende Angebote liegen vor:

Fa. Peter Imgrund, Goldbach	16.170,91 €
Fa. Sack Steinrestaurierung	18.847,22 €
Fa. Ellwart Steinrestaurierung	29.886,85 €
(Kostenberechnung:	18.766,00 €)

Der Bau- und Umweltausschuß beschloß, den Auftrag an die wenigstnehmende Fa. Peter Imgrund zu vergeben.

4.4 Vergabe der Zimmerarbeiten

Folgendes Angebot liegt vor:

Fa. Christoph Klug, Elsenfeld	27.979,99 €
(Kostenberechnung)	38.888,00 €

Bürgermeister Dotzel wies darauf hin, daß in diesem Gewerk wegen möglicher Schäden an vorher unzugänglichen Bauteilen mit Kostenerhöhungen zu rechnen ist.

Der Bau- und Umweltausschuß empfiehlt die Vergabe an die Fa. Klug und ermächtigte die Verwaltung, den Auftrag bereits vor der nächsten Sitzung des Stadtrates zu erteilen.

4.5 Vergabe der Dachdeckerarbeiten

Folgende Angebote liegen vor:

Fa. Klemens Ott, Miltenberg	10.023,17 €
Fa. Peter Ott, Miltenberg	10.988,19 €
Fa. Thomas Nagel	12.409,75 €
(Kostenberechnung)	13.283,00 €

Der Bau- und Umweltausschuß beschloß, den Auftrag an die wenigstnehmende Fa. Klemens Ott zu vergeben.

4.6 Vergabe der Klempnerarbeiten

Folgende Angebote liegen vor:

Fa. Thürfelder, Elsenfeld	1.959,34 €
Fa. August Straub, Wörth	2.201,80 €
Fa. Hepp, Klingenberg	2.244,94 €
Fa. Klemens Ott, Miltenberg	2.506,52 €
Fa. Peter Ott, Miltenberg	2.558,63 €
(Kostenberechnung)	2.344,00 €

Der Bau- und Umweltausschuß beschloß, den Auftrag an die wenigstnehmende Fa. Thürfelder zu vergeben.

4.7 Vergabe der Putz- und Malerarbeiten

Folgende Angebote liegen vor:

Fa. Löwenrestaurierung, Erlenbach	21.268,99 €
Fa. Drei Maler Betzwieser, Miltenberg	22.784,05 €
Fa. Alfred Link, Laudenschach	23.125,51 €
Fa. Peter Becker	23.912,28 €
Fa. F.J.Riegel	24.111,54 €
Fa. Stefan Eck, Amorbach	24.770,56 €
(Kostenberechnung)	28.144,69 €

Der Bau- und Umweltausschuß beschloß, den Auftrag an die wenigstnehmende Fa. Löwenrestaurierung zu vergeben.

5. Verkehrsangelegenheiten

5.1 Antrag auf Verfügung eines Halteverbots in der Raiffeisenstraße

Herr Harald Baier, Raiffeisenstraße 7, hat beantragt, im Bereich seiner Hofeinfahrt ein beidseitiges Halteverbot zu verfügen. Durch parkende Lkws und Busse könne er nur unter großen Schwierigkeiten ein- und ausfahren. Dies sei auch in Hinblick auf sein ehrenamtliches Engagement beim BRK besonders ärgerlich.

Der Bau- und Umweltausschuß beschloß, diesem Antrag nicht zu folgen. Die Breite der Raiffeisenstraße wie auch die Größe des Garagenvorplatzes lassen ein Ein- und Ausfahren in zu-

mutbarem Rahmen jederzeit zu. Zudem wäre zu befürchten, daß im gesamten Stadtbereich eine unabsehbare Anzahl von Folgeanträgen gestellt würde, denen dann unter dem Gesichtspunkt der Gleichbehandlung ebenfalls zu folgen wäre.

5.2 Parkregelung an der Einmündung Waisenhausstraße/Landstraße

Im Rahmen der Bürgerversammlung am 01.04.2009 hatte Herr Karl-Heinz Netter angeregt, an der Einmündung der Waisenhausstraße in die Landstraße ein Parkverbot zu erlassen, da die Sichtverhältnisse beim Einbiegen durch parkende Fahrzeuge stark eingeschränkt ist.

Der Bau- und Umweltausschuß vermochte die Problematik nachzuvollziehen, die sich allerdings in ähnlicher Weise an allen Einmündungen in die Landstraße stellt. Eine über die gesetzlichen Parkverbote hinausgehende Regelung würde jedoch zu einer Einschränkung des verfügbaren Parkraums führen. Die Verwaltung wurde deshalb beauftragt, zunächst die Kommunale Verkehrsüberwachung um eine verstärkte Kontrolle zu bitten und einen entsprechenden Hinweis im Amtsblatt zu veröffentlichen. In etwa 6 Monaten soll beraten werden, ob weitergehende Maßnahmen erforderlich sind.

6. Bauanträge

6.1 Wolfgang und Corinna Poppe, Mainstraße 55 – Anbau eines Balkons

Die Bauherren möchten den vorhandenen Vorbau an der Nordostseite ihres Wohnhauses durch einen Balkon ersetzen. Zudem soll in diesem Bereich eine ca. 1,68 m hohe und ca. 5 m lange Mauer errichtet werden.

Der Bau- und Umweltausschuß stimmte dem Vorhaben zu.

6.2 Gabriele Hock, Lützelbach – Erweiterung der Werkshalle Dr.-Konrad-Wiegand-Straße 13

Frau Hock möchte ihre bestehende Werkshalle um ca. 15 m in östlicher Richtung erweitern.

Der Bau- und Umweltausschuß stimmte dem Vorhaben zu. Die notwendigen Befreiungen wegen Überschreitung der Baugrenze und abweichender Dachneigung werden befürwortet.

6.3 Peter Meisinger, Bayernstraße 19 – Errichtung einer Terrassentrennwand

Herr Meisinger hat ein vorhandenes Sichtschutzelement an der Gartenseite seines Reihenhauses durch eine abgetreppte Mauer ersetzt. Die maximale Höhe beträgt bezogen auf sein Grundstück ca. 1,80 m, bezogen auf das tieferliegende Nachbargrundstück ca. 2,80 m.

Auf Veranlassung des Nachbarn hat das Landratsamt Miltenberg eine Baukontrolle durchgeführt und dabei festgestellt, daß die Mauer den Vorschriften des Bebauungsplanes „Alte Straße“ nicht entspricht, der für seitliche und rückwärtige Einfriedungen im gesamten Baugebiet eine maximale Höhe von 1,50 m und eine Ausführung in Maschendraht vorsieht. Das Amt hat Herrn Meisinger aufgefordert, mit der Stadt abzustimmen, ob bzw. wie die Mauer bei einer Höhenreduzierung aus Sicht der Stadt noch geduldet werden kann. Herr Meisinger wiederum beruft sich auf verschiedene Präzedenzfälle in der unmittelbaren Nachbarschaft.

Der Bau- und Umweltausschuß beschloß, keine Änderung der Mauer zu verlangen, da sie auch unter Berücksichtigung der nachbarlichen Belange keine unzumutbare Beeinträchtigung darstellt.

6.4 Oliver Hein und Daniel Knapp, Carl-Wiesmann-Straße 45 – Nutzungsänderung und Einbau von Dachgauben

Die Bauherren beabsichtigen, anstelle der früheren Fahrschule eine zweite Wohnung einzurichten. Im mittleren Bereich des Gebäudes sollen zudem zwei je 5,90 m breite Gauben mit flachgeneigtem Dach errichtet werden.

Der Bau- und Umweltausschuß stimmte dem Vorhaben zu. Die für die Gauben notwendige Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes „Alte Straße“ wird befürwortet.

6.5 Siegfried und Solveig Schneider, Beethovenstraße 1 c – Errichtung einer Doppelgarage

Die Bauherren beabsichtigen die Errichtung einer baugenehmigungsfreien Doppelgarage und haben wegen Überschreitung der Baugrenze eine isolierte Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes „Wörth-West“ beantragt. Für das Vorhaben wurden in der Vergangenheit bereits zwei Genehmigungen erteilt, die jedoch wegen Zeitablauf erloschen sind.

Der Bau- und Umweltausschuß stimmte dem Vorhaben zu.

6.6 Michael Krebs, Miltenberg – Nutzungsänderung Dr.-Konrad-Wiegand-Straße 1 a

Herr Krebs möchte in dem zuletzt als Spielhalle genutzten Anwesen wieder einen Kfz-Handel betreiben. Für diese Nutzung war das Gebäude ursprünglich errichtet worden.

Der Bau- und Umweltausschuß stimmte dem Vorhaben zu.

Wörth a. Main, den 15.04.2009

Dotzel
Erster Bürgermeister

A. Englert
Protokollführer